

# Große Freude über die Geldspende

## Kreisbaugenossenschaft unterstützt Möllner Stadtspiel

Mölln (mno). Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. So ist es auch beim Möllner Stadtspiel, dass 2019 seine 11. Auflage erlebt. Die Vorbereitungen beim Organisator, dem Kreisjugendring (KJR), laufen. Bereits kurz nach dem Stadtspiel 2017 erbrachte eine eintägige Veranstaltung mit rund 100 Jungen und Mädchen erste Ideen für das 11. Stadtspiel. An die Feinarbeit machte sich Anfang 2018 das aus Kindern und Erwachsenen paritätisch besetzte Kids-Orga-Team, berichtete KJR-Geschäftsführer Arne Strickroth.

Er und der 1. Vorsitzende des KJR, Jens Pechel, begrüßten Désirée Tummescheit und Herbert Köster vom Vorstand der Gemeinnützigen Kreisbaugenossenschaft Lauenburg eG in der KJR-Geschäftsstelle. Grund des Besuchs war eine Spendenübergabe der Baugenossenschaft zugunsten des Stadtspiels. Désirée Tummescheit und Herbert Köster sind von der Stadtspiel-Idee begeistert. „Das ist eine tolle Geschichte und das beste Kinderprogramm, das ich kenne“, erklärte Herbert Köster. Beide ließen sich von Arne Strickroth Einzelheiten zu dem Spiel erklären. „Tillhausen“ ersteht im kommenden Jahr vom 2. bis 11. Juli. Wieder erleben 300 Kinder, betreut von 140 Ehrenamtlern, ihre eigene Stadt. Wie in der Realität gibt es einen Bürgermeister, eine Stadtvertretung, aber auch Arbeitsangebote und vieles



**Désirée Tummescheit und Herbert Köster (z.v.li.) übergaben einen Scheck über 2.500 Euro an Jens Pechel und Arne Strickroth vom Kreisjugendring.**

Foto: Nordmann

mehr. Hier erlebten die Teilnehmer Gemeinschaft, aber auch Demokratie, denn jeder könne aktiv werden und mitbestimmen, so Arne Strickroth.

Désirée Tummescheit wollte wissen, ob die Teilnahme für alle Kinder möglich sei. Ja, so Jens Pechel, allerdings sei die Zahl auf 300 begrenzt. Und: Am Anmeldetag sind innerhalb kurzer Zeit alle Plätze vergeben. Anmeldetag ist diesmal der 23. Februar.

Die Teilnahmekosten bleiben stabil, betonte der Geschäftsführer. Für Kinder aus sozialschwachen Familien gebe es Zuschüsse vom Kreis, aber auch der KJR habe einen Teilhabefond. Auf alle Veranstaltungen des KJR bezogen, würden 18 Prozent aller Teilnehmer eine Förderung erhalten, ergänzte Jens Pechel.

Das hörten die beiden Be-

sucher gern. Um das Stadtspiel zu unterstützen, hatte

sie einen Scheck über 2.500 Euro mitgebracht. „Das ist eine Spende, kein dauerhaftes Sponsoring“, betonte Herbert Köster. „Durch die Bereitstellung bezahlbaren und angemessenen Wohnraums im Kreis Herzogtum Lauenburg leben wir den Genossenschaftsgedanken und fördern das Miteinander breiter Bevölkerungsschichten. Daher ist es uns auch ein Anliegen, jedes Jahr ausgewählten sozialen Projekten und Einrichtungen im Kreis einen finanziellen, zweckgebunden Beitrag zukommen zu lassen“, sagte Herbert Köster. Feste Wohnungen hat „Tillhausen“ auch 2019 nicht zu bieten. Gelebt wird in Zelten auf dem Gelände am Luisenbad in Mölln.